

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten, falkensteiner Anzeiger
Hornauer Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2 Mark, monatlich 70 Pfennig. Anzeigen: Die 50 mm breite Zeile 20 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Zeile im Textteil 50 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressennachweis und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen andernder Anzeigen in

Samstag

27

Juli

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachsch. Jede Nachschreibung wird hinfällig bei gerichtlicher Verurteilung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 6.50 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vor, kleinere bis 1/10 Uhr vormittags an den Geschäftsstellen eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 116 • 1918

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Wiener Generalstabsbericht.

Wien, 26. Juli. (W. B.) Amlich wird verlautbart:
Italienischer Kriegsschauplatz.

Bei Canova in den Sieben Gemeinden scheiterte ein feindlicher Vorstoß. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Albanien.

Zwischen Auci und dem Meere sind wir an mehreren Stellen bis an den Samen gelangt. Unser Vorgehen löst heftige Gegenstöße des Feindes aus.

Der Chef des Generalstabes.

U-Bootskreuzer „Kapitänleutnant Weddigen“.

Berlin, 26. Juli. Es ist beabsichtigt, den U-Bootskreuzern die Namen von besonders verdienten U-Boots-Kommandanten zu verleihen. So erhielt einer der U-Boots-Kreuzer bereits den Namen „Kapitänleutnant Weddigen.“ (Ziff. 34g.)

Fliegerangriff auf Offenburg.

Karlsruhe, 26. Juli. Vergangene Nacht wurde Offenburg und Umgebung wiederum von feindlichen Fliegern mit Bomben bedroht. Dem Angriff fiel eine Person zum Opfer, vier wurden schwer, zwei leicht verletzt und einiger Sach- und Gebäudebeschaden wurde angerichtet. Ein Geschäft der Umgebung ist in Brand geraten. Auch Gernsbach im Murgtal war vergangene Nacht das Ziel feindlicher Flugzeuge. Die abgeworfenen Bomben richteten jedoch keinen Schaden an.

Die Luftangriffe auf Luxemburg.

Luxemburg, 26. Juli. Die Großherzogin von Luxemburg rief die Vermittlung des Papstes an gegen die in letzter Zeit auf luxemburgisches Gebiet unternommenen Fliegerangriffe, bei denen eine Anzahl Luxemburger getötet wurden. Der Papst sagte telegraphisch seine Bereitwilligkeit zu einer Vermittlung zu.

Die Verluste der Ententetruppen.

Berlin, 26. Juli. (W. B.) Die ungeheuren Verluste, die die Entente seit dem 21. März im Westen erlitten hat, haben dazu geführt, daß in den letzten Monaten mehrere englische und französische Divisionen infolge Mannschäftsmangels aufgelöst wurden.

Hinze im Hauptquartier.

Berlin, 26. Juli. Der Staatssekretär v. Hinze begibt sich demnächst ins Große Hauptquartier, um mit dem dort weilenden Reichskanzler Grafen v. Hertling verschiedene im Vordergrund stehende außenpolitische Fragen zu besprechen.

Deutschland und die finnische Thronfrage.

Berlin, 27. Juli. (W. B.) Die Morgennummer der „Röschischen Zeitung“ vom 26. Juli bringt unter der Überschrift „Die Königskrone Finlands“ einen angeblich aus der russischen Zeitung „Nowaja Gasjeta“ stammenden Artikel über die Sitzung des finnischen Landtages vom 18. Juli. Die finnische Gesandtschaft erklärt hiermit, daß die Schilderung der russischen Zeitung von Anfang bis Ende eine vollkommen phantastische Erfindung ist und nicht ein einziges Wort der Wahrheit entsprechendes Wort enthält. (In der Meldung hatte es geheißen, der finnische Ministerpräsident Paasivirtti habe die Abstimmung für die Monarchie durch Drohungen erzwungen und der Landtag habe eine Abdankung gewählt, die dem Herzog von Medlenburg-Schwerin die Krone anbieten solle. D. S. r.)

Eine norwegische Delegation in Berlin.

Kopenhagen, 26. Juli. Aus Kristiania wird gemeldet. Zur Behandlung von Fragen der norwegischen Schifffahrt mit den deutschen Behörden reist morgen eine Delegation nach Berlin.

Litauen.

Dresden, 26. Juli. Nach gewissen Vorgängen der letzten Tage wird in Litauen die Kandidatur des Herzogs von Urach als erledigt angesehen. (Ziff. 34g.)

Oesterreich-Ungarn.

Die Botschaft Kaiser Karls an König Ferdinand.

Berlin, 26. Juli. Im Anschluß an die Veröffentlichung eines angeblichen Briefes des Kaisers Karl an den König von Rumänien ist von Wiener offizieller Seite mitgeteilt worden, daß der österreichisch-ungarische Oberst Randa in einer besonderen Mission von Kaiser Karl an den König von Rumänien entsandt worden ist. Diese Mission ist nicht im Einvernehmen mit der deutschen Reichsregierung erfolgt, und es kann also, wie wir erfahren, keine Rede davon sein, daß die deutsche Reichsregierung vorher von diesem Schritte unterrichtet worden sei.

Der Kabinettswechsel.

Wien, 25. Juli. (W. B.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht das kaiserliche Handschreiben zum Kabinettswechsel. In dem Handschreiben an den scheidenden Ministerpräsidenten v. Seidler gedenkt der Kaiser dankbar der hohen Verdienste, die Seidler sich in seinem von beispielgebender Treue, Aufopferung und Gewissenhaftigkeit getragenen Wirken um den Kaiser und den Staat erworben habe.

Es folgen die Handschreiben, mit denen die Mitglieder des bisherigen Kabinetts auf ihre Bitte vom Amte entlassen werden.

In weiteren Handschreiben ernannt der Kaiser den Freiherrn v. Haffner zum Ministerpräsidenten und ernannt neuerlich zu Ministern in dem bisherigen Amte die bisherigen Minister v. Rada, Fejerv. v. Banhaus, Ritter von Schauer, Ritter v. Homann, Fejerv. v. Wimmer, von Czapp, Horbaczewski, Fejerv. v. Wieser, Grafen Silva-Tarouca, Paul und Ritter v. Gayer. Zum Unterrichtsminister wird der Sektionschef Georg Ritter v. Poray-Madenski und zum Minister ohne Portefeuille an Stelle Twadowskis der Sektionschef Kasimir Ritter v. Gieseck ernannt.

Wien, 26. Juli. (W. B.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, wonach der Kaiser den Grafen Holzer-Hoditz unter Ausdrücken seines Dankes für die rege, eifervolle und von Hingebung für seine Person erfüllte Dienstleistung vom Amte des Kabinettsdirektors in Gnaden enthebt, ihm den Orden der Eisernen Krone 1. Klasse verleiht und sich seine Weiterverwendung im Dienste vorbehält, bis zu deren Ermöglichung der Kaiser den Vortritt des Grafen Holzer-Hoditz in den zeitlichen Ruhestand genehmigt. Gleichzeitig ernannt der Kaiser den früheren Ministerpräsidenten von Seidler zum Kabinettsdirektor.

Annahme eines sechsmonatigen Budgetprovisoriums.

Wien, 26. Juli. (W. B.) Das Abgeordnetenhaus hat nach längerer Debatte in namentlicher Abstimmung mit 215 gegen 196 Stimmen ein sechsmonatiges Budgetprovisorium sowie in einfacher Abstimmung den Sechsmilliardenkredit angenommen. Die Mehrheit, die für die Vorlage gestimmt hat, setzte sich zusammen aus den Christlich-Sozialen, den deutsch-nationalen Parteien, den Deutsch-Radikalen, den Rumänen, dem Polenklub und einem Teil der Italiener. Das Haus hat sodann die Sommerferien angetreten.

Rußland.

Die Konfiskation der Güter der Romanows.

Moskau, 23. Juli. „Iswestija“ vom 18. Juli veröffentlicht folgendes Dekret über die Konfiskation des Eigentums des entthronten russischen Kaisers und der Mitglieder des kaiserlichen Hauses:

1. Das gesamte Eigentum, das dem durch die Revolution entthronten Kaiser Nikolai Alexandrowitsch Romanow, den Exkaiserinnen und allen Mitgliedern des ehemaligen russischen kaiserlichen Hauses gehörte, worin es auch immer bestand und wo es auch immer sich befinden mag, nicht ausgeschlossen die Einlagen in den Kreditinstituten sowohl in Rußland als auch im Ausland, wird als Besitz der russischen sozialistischen föderativen Räterepublik erklärt.

2. Unter den Mitgliedern des ehemaligen kaiserlichen Hauses werden alle Personen verstanden, die in das Ahnenum des ehemaligen russischen kaiserlichen Hauses eingetragten sind: der ehemalige Thronfolger Zarewitsch, die ehemali-

gen Großfürsten, Großfürstinnen, die ehemaligen Fürsten und Fürstinnen von kaiserlichem Blute.

3. Alle Personen und Institutionen, welche wissen, wo sich das in Artikel 1 des gegenwärtigen Dekrets angezeigte Gut befindet, sind verpflichtet, innerhalb von zwei Wochen den Innenkommissariaten entsprechende Mitteilung zu machen. Für vorsätzliche Nichtmitteilungen der in gegenwärtigen Artikel angegebenen Auskünfte unterliegen Schuldige der Verantwortung wie bei Aneignung staatlichen Besitzes.

4. Die Bevollmächtigten der Räterepublik sind verpflichtet, sofort nach Veröffentlichung dieses Dekrets sich zu bemühen, Auskunft über das Ortsfinden des Eigentums der in Artikel 1 des Dekrets genannten Personen zu erhalten. Die sich im Auslande aufhaltenden russischen Bürger sind verpflichtet, die ihnen bekannten Nachrichten über das Befinden der in Artikel 1 angegebenen Besitztümer den betreffenden Bevollmächtigten der Räterepublik mitzuteilen.

5. Die in Artikel 1 angegebenen Besitztümer, die sich innerhalb der russischen Räterepublik befinden, außer Geldwerten gehen in die Verwaltung des Innenkommissariats über. Geldwerte werden abgeliefert als Einnahme des Fiskus an die Rentien und Institutionen der Volksbank.

Kiew, 26. Juli. (W. B.) Die Zeitung „Ruski Golos“ meldet, daß die Bolschewiki Stawropol geräumt haben, das von der Freiwilligenarmee besetzt worden sei.

Der Prozeß gegen die Sozialrevolutionäre.

Berlin, 26. Juli. Wie die Berliner russische Botschaft mitteilt, ist die Meldung von der Hinrichtung Ramfows und der Spiridonowa unzutreffend. Das gerichtliche Verfahren gegen beide Sozialrevolutionäre schwebt noch.

Hungernot in Finland und Lappland.

Berlin, 26. Juli. Die „B. Z. a. M.“ meldet aus Basel: Schweizerische Blätter berichten, daß die Lebensmittel-schwierigkeiten in Finland immer größer werden. In Lappland herrscht Hungernot. Die Sterblichkeit wächst ständig. Man erwartet Hilfe von Norwegen.

Die Novemberunruhen in Zürich.

Bern, 26. Juli. Nach langen Nachforschungen ist es gelungen, den einen der Rädelsführer in den Züricher Novemberunruhen, Weibel, zu verhaften. Die ganze Untersuchung in der Angelegenheit muß nun von neuem wieder aufgenommen werden.

Japan und die Tschecho-Slowaken.

London, 26. Juli. (W. B.) Das Reutersche Bureau hat die amtliche Mitteilung erhalten, daß Japan den Vorschlag der Vereinigten Staaten, der tschecho-slowakischen Armee in Sibirien beizustehen, angenommen hat.

Kleine Kriegsnachrichten.

— Graf Luxburg in Berlin. Der frühere deutsche Gesandte in Argentinien Graf Luxburg ist in Berlin eingetroffen.

— Ein Buß- und Betttag für Frankreich. Die französischen Kardinalen setzten auf den 4. August einen allgemeinen Buß- und Betttag für ganz Frankreich fest.

— Tafe Jonescu ist in Begleitung des ehemaligen rumänischen Finanzministers Rittlescu in Paris eingetroffen.

— Die Haager Verhandlungen zwischen Deutschland und England sind wieder aufgenommen worden.

— Neue englische Kreditvorlage. Bonar Law teilte im Unterhause mit, daß eine neue Kreditvorlage eingebracht werden würde. Zugleich werde auch eine Erklärung über die militärische Lage abgegeben werden.

— Ein großer Munitionsarbeiterstreik ist in England ausgebrochen. Die Regierung droht mit der Einstellung der Streikenden in das Heer.

— Ein Eisenbahnstreik ist in der Ukraine ausgebrochen. Die von der Eisenbahnverwaltung und den deutschen Behörden getroffenen Maßnahmen zur Beendigung des Streiks blieben vorläufig ergebnislos.

— Hungersnot in Persien. Das armenisch-syrische Unterstützungskomitee erklärt, daß die schlimmsten Berichte über eine Hungersnot in Persien bestätigt werden.

Lokalnachrichten.

* **Königstein, 27. Juli.** Heiterer Lieber-Abend von Alfred Julius Boruttau, f. f. Hofopernsänger, Wien. Im Saal des „Königsleiner Hofes“ versammelte sich gestern Abend eine ansehnliche Menge, um den Darbietungen eines ganzen Künstler zu lauschen. Ihre Erwartungen, die durch den vorangehenden guten Ruf Alfred Julius Boruttaus schon nicht gering angelegt waren, sind sicher vollumfänglich erfüllt, wenn nicht noch übertrifft worden. Herr Boruttau verfügt über eine große, äußerst weiche Stimme, die in feuriger Begeisterung als auch im zarten piano gleich ansprechend klingt. Zunächst eröffneten Berlen Schubert'scher Musik den Reigen des äußerst geschmackvoll gewählten Programms. Hier von entzückten am meisten die etwas getrageneren Melodien wie „An Silvia“ und der „Musesohn“. Herzerfrischend waren jedoch auch „Der Alpenjäger“ und das „Ständchen“. Nun sprach uns Mendelssohn in seinem „Jagdlieb“ und „Benetianischen Gondellieb“, in letzterem mit südlichem Temperament zu Herz und Gemüt. Besonders sein brachte Herr Boruttau hierbei die Begleitung auf dem Klavier, die er erstaunlicherweise mit viel Feinsinn selbst ausübte, zur Geltung. Frisch und sonnig sprach uns Schumann mit drei Liedern „Ich wandre nicht“, „Sonntags am Rhein“ und dem „Wanderlied“ an. Besonders letzteres war überwältigend in seiner Jugendkraft und Wanderlust. Zum Schluss bot uns Herr Boruttau mit mehreren reizenden Volksliedern so herzerfrischenden Humor, daß es schwer ist, einzelnes hervorzuheben. Köstlich waren das „Rästelied“, sowie der „clavische Malenreigen“, zart und duftig „Maria auf dem Berge“, soldatenhaft frisch und stramm „Kapitän und Leutnant“. Der Beifall wurde bei jeder Darbietung lebhafter und wärmer, zum Schluss so stark, daß sich der Künstler noch zu einer kleinen Zugabe verstehen mußte. Alles in allem, die Zuhörer werden sich des liebenswürdigen Künstlers und seiner edlen Kunst noch lang und gern erinnern.

* **Königstein, 27. Juli.** Die heutige Theatervorstellung, auf die wir nochmals empfehlend hinweisen, muß pünktlich 7 1/2 Uhr beginnen. Es ist deshalb dringend erwünscht, daß das so sehr störende Zuspätkommen vermieden wird.

* **Höchstpreise für Gemüse.** Auf Anordnung und mit Ermächtigung der Bezirksstelle für Gemüse und Obst veröffentlicht der Magistrat eine Höchstpreisverordnung für Gemüse, welche am 27. d. M. in Kraft trat. Wegen des infolge der Trockenheit herrschenden Gemüsemangels sind die Preise gegen die Verordnung vom 17. d. M. wiederum etwas erhöht worden.

* **Falkenstein, 27. Juli.** Durch Verleihung des Eisernen Kreuzes 2. Klasse ausgezeichnet wurden: 1. Heinrich Hasselbach, Sohn des Fuhrmanns Balth. Hasselbach, 2. Wilhelm Dieb, Sohn des Fuhrmanns Wilh. Dieb, 3. Anton Hasselbach, Sohn der Witwe Pauline Hasselbach, sämtlich von hier.

Von nah und fern.

Sosfenheim, 27. Juli. Am 5. ds. Js. wurde dem Steinmetz Johannes Wolf dahier der siebente Sohn geboren. Die Taupatenenschaft des jungen Erdenbürgers hat S. Maj. der Kaiser und König übernommen.

Höchst, 26. Juli. Äpfel das Pfund 1 Mark waren heute auf dem Markte zu haben. Wie hoch stellt sich da der Schoppen Äpfelwein? Selbst kleines, unreifes Follobst von Ruß- bis Pflaumengröße kostete 35 Pfennig das Pfund.

Frankfurt, 27. Juli. Die Strafkammer verurteilte den Kaufmann Bögger aus Waldorf, der gefälschtes Wasser als Rübölverkaufte und von dem Gemisch für 800 000 M. verkauft hatte, zu vier Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust.

Ramberg, 26. Juli. Aus der Familie des im Jahre 1902 verstorbenen Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. Lieber hier ist in diesen Tagen der dritte Sohn, der Oberleutnant Eduard Lieber, infolge eines Lungenschusses dem Kriege zum Opfer gefallen. Er war aktiver Offizier im 55. Infanterie-Regiment, einer der ersten, die mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet wurden. Nun lebt von den vier Söhnen Liebers nur noch der älteste, der hier praktischer Arzt ist.

We. Wiesbaden, 27. Juli. (Strafkammer.) Kartoffelartenhandel. Der 17 Jahre alte Peter R. in Höchst war zeitweilig dortselbst auf dem Kartoffelmarkt beschäftigt. Eines Tages kaufte er sich einen Stempel, fälschte Bezugskarten und verwandte sie teils im Interesse der eigenen Ernährung,

teils verkaufte er sie zu ganz netten Preisen an Bekannte. Die Stadt soll durch ihn um 200 M. geschädigt sein. Wegen Urkundenfälschung und Betrugs ist er z. Zt. in Untersuchungshaft genommen worden. Urteil der Strafkammer: Sechs Wochen Gefängnis unter Anrechnung von 1 Woche Vorhaft.

Mainz, 25. Juli. Die Anheuser-Buschbrauerei in St. Louis, Eigentum der von Mainz-Rastel gebürtigen Frau Adolphus Busch wurde, wie bereits berichtet, vom Kurator fremden Eigentums beschlagnahmt. Die Brauerei ist die größte des Landes. Bereits vor Monaten wurde Frau Busch, die im Verdacht stand, in ihrem Hause ein Funkspruchstation unterhalten zu haben, verhaftet. Jetzt wird ihr vorgeworfen, mit deutschen Agenten Beziehungen zu unterhalten.

Osthofen, 27. Juli. Eine sehr zeitgemäße Erfindung soll dem Maschinenmeister des Dampfzugeswerkes Hoffmann und Schröder, Herrn Gefülligen, gegliedert sein. Nach zweijährigen Bemühungen hat er eine Feilmaschine erfunden, die in der Holzindustrie eine Umwälzung bedeuten soll. In wenigen Minuten ist eine Band-, Gatter- oder Kreissäge scharf, so egal und sauber, wie sie von Menschenhand niemals fertig gebracht werden kann. Diese Feilmaschine wird in großen Betrieben eine Ersparnis an Personal zur Folge haben.

Schlüchtern, 27. Juli. Während sich der in Hainzell stationierte Gendarm mit seiner Familie zur Beerdigung seines Schwiegervaters in Elm befand, wurden ihm in seinem Hausgarten sämtliche Kartoffeln, Gemüsepflanzen, Erbsen, Bohnen und Beerensträucher ausgerissen. Die Bäume wurden beschädigt und am Hause mehrere Fenster zertrümmert. Als Täter wurden zwei hiesige Personen, Vater und Tochter, ermittelt und festgenommen.

Breslau, 26. Juli. Wegen Brotmarkenfälschung wurde dem „Oberchleischischen Kurier“ zufolge der Verleger des vielgelesenen „Myslowitzer Anzeigers“ Buchdruckermeister Klimach (Myslowitz) verhaftet. Die Druckerei wurde gesperrt, der Zeitungsbetrieb eingestellt. Klimach hatte mittels entworfener Altschees Brotmarken der polnischen Kreise Borsdin und Sesnowitz nachgemacht, so daß die Hälfte aller in beiden Kreisen abgegebenen Brotmarken Fälschate waren.

Letzte Nachrichten.

Zur Ermordung des Grafen Mirbach.

Köln, 26. Juli. Die „Kölnische Zeitung“ weist in einem Berliner Telegramm darauf hin, daß die Sowjetregierung bekanntlich Sühne für den Mord an dem Grafen Mirbach zugesichert und auch nach den vorliegenden Nachrichten eine große Anzahl Sozialrevolutionäre erschossen hat, während der Zusammenhang zwischen den Hingerichteten und den Mördern unbekannt sei. Die Forderung, daß die Sowjetregierung mit aller Tatkraft auf die Ergreifung auszuhe, müsse daher immer wieder erhoben werden. Es ist zu betonen, daß man noch immer darauf wartet, daß die Regierung Beweise tatkräftigen Vorgehens zur Verhaftung der Mörder liefere. Erst dann wird und kann die öffentliche Meinung Deutschlands sich beruhigen.

Kirchliche Anzeigen für Königstein.

Katholischer Gottesdienst.
18. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr zweite hl. Messe.
9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 2 Uhr Segensandacht.

Bereinsnachrichten:
Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr: Marienverein, 1. und 2. Abteilung.
Abends 8 1/2 Uhr: Jünglingsverein.

Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde Königstein.

9. Sonntag nach Trinitatis. (28. Juli 1918).
Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Missionar Stahl-Galw (Württemberg), Vertreter der Baseler Mission. Die Kollekte ist für die Mission bestimmt.
Vormittags 11 1/2 Uhr Jugendgottesdienst. Herr Missionar Stahl. Hierzu wird die Jugend besonders herzlich eingeladen.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein.
Sonntag, 28. Juli, vormittags 11 Uhr, Gottesdienst.

Evangelischer Gottesdienst in Reichenheim.
Sonntag, den 28. Juli:
nachmittags 2 Uhr, Gottesdienst in der Schule.
(Herr Pfarrer Raven-Neuenhain.)

Großes Hauptquartier, 27. Juli.

(W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die Kampfaktivität lebte am Abend auf. Sie war während der Nacht besonders beiderseits der Scarpe in Verbindung mit erfolglosen Vorstößen englischer Infanterie gesteigert.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

An der Schlachtfeldfront zwischen Soissons und Reims blaute die Kampfaktivität gestern weiterhin merklich ab. In der Champagne wurden Teilangriffe der Franzosen beiderseits von Perthes abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht

Erfolgreiche Erkundungsvorstöße in den Vogesen und im Sundgau.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 26. Juli. (W. B. Amtlich.) Neue U-Boote: folge im Sperrgebiet um England:

18 000 Stuttorregistertonnen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Luftangriff

auf einen englischen Flugplatz.

Wien, 26. Juli. (W. B.) Nichtamtlich. Amtlich wird verlautbart:

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 24. zum 25. Juli haben unsere Seeflugzeuge die englischen Fluganlagen am See Almino von Piccolo Otranto erfolgreich mit Bomben angegriffen. Die Flughallen gingen in Flammen auf. Der Brand war bis zu unserer Küste zu sehen, die Fluganlagen, von denen aus die wiederholten Angriffe auf Durazzo und den Golf von Cattaro unternommen wurden, können als größtenteils vernichtet betrachtet werden. Unsere Flugzeuge sind alle unverfehrt eingedrückt.

Flottenkommando.

Englische Verluste zur See.

London, 27. Juli. (W. B.) Nichtamtlich. Amtlich wird gemeldet: Der Hilfskreuzer „Marmoren“ (10 509 Brt.) ist am 23. Juli von einem deutschen U-Boot torpediert worden und gesunken. 10 Mann der Besatzung werden vermisst.

London, 27. Juli. (W. B.) Nichtamtlich. Amtlich wird gemeldet: Ein englischer Torpedobootzerstörer ist am 27. Juli gesunken und gesunken. 13 Mann der Besatzung werden vermisst.

Die Entente-Gesandten nach Archangelsk abgereist.

Moskau, 25. Juli. (W. B. Nichtamtlich.) Die Entente-Gesandten sind aus Wologda nach Archangelsk abgereist.

Verhaftung und Verurteilung Deutscher in Amerika.

Der „Morgenpost“ zufolge ist der deutsche Schriftsteller Hans Heinz Ewers wegen angeblicher deutscher Propaganda in New York verhaftet worden.

Bern, 26. Juli. (W. B.) Der „Temps“ meldet aus Washington: Der frühere Direktor der deutschen Staatszeitung des Staates Mississippi, der des Vorstoßes gegen das Spionagegesetz schuldig erklärt wurde, ist zu zehn Jahren Gefängnis und 500 Dollars Geldbuße verurteilt worden.

Gewaltsame Schließung aller deutschen Banken in Brasilien.

Bern, 26. Juli. (W. B.) Wie die Agencia Americana aus Rio de Janeiro berichtet, soll der Finanzminister auf Beschluß der Regierung mit der Liquidation aller deutschen Banken in ganz Brasilien begonnen haben.

Bekanntmachung.

In der vergangenen Nacht wurde in dem Garten des Herrn Friedrich Bender eine größere Menge von Pfirsichen und Äpfeln gestohlen. Wir erbitten zweckdienliche Mitteilungen und sichern demjenigen eine Belohnung von 50 M. zu, auf grund dessen Aussage die gerichtliche Verurteilung der Täter erfolgen kann.

Königstein im Taunus, den 27. Juli 1918.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Holzversteigerung.

Montag, den 29. Juli, wird in hiesigem Stadtwald, Distrikt Steinhopf

200 Fichtenstämme mit 70 fm,

16 cm eichene Knüppel,
348 „ Reiserknüppel,
76 „ buchene Reiserknüppel,
10 „ Knüppel,
32 „ Laubholzreiserknüppel,
26 „ Nadelholz,
108 „ Nadelknüppel

öffentlich an Ort und Stelle versteigert.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr an der Herzog-Adolph-Anlage. Zum Bieten werden nur Einwohner von Königstein zugelassen.

Königstein im Taunus, den 24. Juli 1918.

Der Magistrat: Jacobs.

Der Beginn des Zuschneide-Lehrgangs im Aleidermachen ist Mittwoch, den 31. Juli, nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus „Zur Post“.

Taunusrealschule Königstein!

Montag, Mittwoch, Freitag, 29., 31. Juli und 2. August Laubeaufnahmen. Antreten 1/9 Uhr an der Schule.

Bekanntmachungen für Fischbach.

Morgen Sonntag abends 8 1/2 Uhr findet im Saale von Anton Glöckner eine Gemeinde-Versammlung statt, wo über wichtige kriegswirtschaftliche Fragen Aufklärung gegeben wird. Alle Einwohner werden dringend ersucht, zu erscheinen.

Um das Ueberhandnehmen der Felddiebstähle zu verhindern, ist der Feldschutz vorläufig festgesetzt auf abends 9 Uhr bis morgens 5 1/2 Uhr. Wer in dieser Zeit im Feld betroffen wird ohne schriftlichen Ausweis der Polizeiverwaltung ist strafbar.

Die Ablieferung von getragenen Anzügen wird wiederholt in Erinnerung gebracht. Wer sie jetzt abliefern, ist von einer späteren Befreiung ausgenommen.

Die Dühnerhalter werden an die Eierablieferung erinnert. Ablieferungstermin ist Samstags von 3-5 Uhr bei Wendel.

Fischbach, den 27. Juli 1918.

Der Bürgermeister: Wittekind.

Befunden:

1 kleines Dachfenster.
Näheres Rathaus, Zimmer Nr. 3.
Königstein, 28. Juli 1918.
Die Polizeiverwaltung.

Entlaufen:

ein gelb-weißer Spitz.
Gegen Belohnung abzugeben.
H. Minkow, Forstb. Schloßborn.

Baugewerkschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Großh. Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

2-3-Zimmerwohnung
in Reichenheim, evtl. ganzes Haus
mit Gartenanteil zu mieten gesucht.
Ang. u. P. G. a. d. Geschäftsst. d. B.

Bei vorkommenden Sterbefällen
Trauer-Drucksachen
rasch durch Druckerei Kleinböhl.